

FUNKTIONALER RAUM „EIFEL-OSTBELGIEN-ÉISLEK“

SITZUNG DES EOE-LENKUNGSAUSSCHUSSES vom 18.11.2025

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 18.11.2025, 14-17.00 Uhr

00. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Herr Böffgen begrüßt die Teilnehmer und übergibt das Wort an Frau Sieweck. Die Tagesordnung wird angenommen. Teilnehmer sind:

- Alain Stellmann (Bgm. Burg-Reuland)
- Guillaume Paquay (Kontaktstelle Interreg Großregion Ostbelgien)
- Céline Marchal (Ministerium der DG)
- Johannes Reuschen (Bgm. VG Prüm)
- Johannes Kuhl (Bgm. VG Arzfeld)
- Hans Peter Böffgen (Bgm. VG Gerolstein)
- Stéphanie Dock (MLOGAT-DATer)
- Werner Henkes (Bgm. Sankt Vith)
- Rainer Stoffels (Bgm. Büllingen)
- Georges Keipes (Bgm. Clervaux)
- Lucien Meyers (Bgm. Wintrange)
- Romane Lombard (Gemeinsames Sekretariat Interreg Großregion)
- Carole Boulmont (Kontaktstelle Interreg Großregion Luxemburg)
- Felicitas Sieweck (Regionalmanagement EOE)
- Julia Altenburg (Regionalmanagement Sachbearbeitung)

Herr Hahn (Vertretung von Néckel Polfer) war entschuldigt abwesend

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Gem. Art. 2.3.1 der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses (GO LA) ist die Beschlussfähigkeit gegeben, wenn mindestens 2 stimmberechtigte Mitglieder aus jeder Teilregion anwesend bzw. vertreten sind. Es sind 10 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern des LA anwesend. Der LA EOE ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Einwände genehmigt.

3. Projekt „GRÜN-Grenzüberschreitende Bestandsaufnahme und Bekämpfung invasiver Pflanzen zum Naturschutz“ (INTGR1900344)

Das Projekt „GRÜN – Grenzüberschreitende Bestandsaufnahme und Bekämpfung invasiver Pflanzen zum Naturschutz“ (INTGR1900344) wurde fristgerecht am 16.09.2025 von der Stadt St. Vith als federführendem Partner eingereicht und am 25.09.2025 durch das EOE-Regionalmanagement für zulässig befunden. Ziel des Projektes ist es, ein grenzüberschreitendes Management für bestimmte invasive Pflanzenarten im funktionalen Raum zu etablieren. Dazu werden bestehende Bestandsaufnahmen vervollständigt, Zielarten priorisiert und geeignete Bekämpfungsmethoden erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Schulung und Sensibilisierung lokaler Akteure im Umgang mit diesen Pflanzen. Ergänzend werden Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Verwertung der Pflanzenteile erforscht. Insgesamt trägt das Projekt zur nachhaltigen Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme bei.

Beantragt wird ein Budget von insg. 2.041.248,80 Euro bei einem EFRE-Zuschuss von 60% bzw. 1.224.749,28 Euro. Die Aufteilung der Kosten zwischen den Projektpartnern und auf die einzelnen Kostenkategorien (Personalkosten, Ausrüstungskosten, Expertise und Dienstleistungen, Pauschalen) sind der Präsentation zu entnehmen (Folien 10 -11).

Die VGn Gerolstein, Prüm und Arzfeld planen im Zusammenhang mit der Beseitigung der Pflanzen gemeinsame Ausschreibungen zur Beauftragung eines Dienstleisters durchzuführen. Es müsste zunächst geprüft werden, ob ein Rahmenvertrag hierfür infrage kommt.

Frau Lombard erklärt, dass eine gemeinsame Auftragsvergabe grundsätzlich möglich ist. Dies müsste entweder in Artikel der Verpflichtungserklärungen ergänzt oder in einem zusätzlichen Dokument als Anhang zur Verpflichtungserklärung ergänzt werden.

Das Vorliegen von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit dem Projekt „GRÜN“ wird abgefragt. Folgende Mitglieder des EOE-LA zeigen einen Interessenkonflikt an:

- Alain Stellmann (Burg-Reuland)
- Johannes Reuschen (VG Prüm)
- Johannes Kuhl (VG Arzfeld)
- Hans Peter Böffgen (VG Gerolstein)
- Stéphanie Dock (MLOGAT-DATer)
- Werner Henkes (Sankt Vith)
- Rainer Stoffels (Büllingen)
- Georges Keipes (Clervaux)
- Lucien Meyers (Winccrange)

Gemäß Art. 2.5.2. der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses (GO EOE-LA) nehmen die von einem Interessenskonflikt betroffenen Mitglieder des EOE-LA nicht an der Diskussion und an der Abstimmung des betroffenen Projekts teil.

Die betroffenen Mitglieder verlassen den Raum.

Frau Sieweck stellt das Ergebnis des Prüfberichts und die Empfehlung der Vorbewertungsjury kurz dar. Demnach wird folgende Bewertung vorgeschlagen: **39** von 45 Punkten. Das Gremium stimmt der Bewertung zu.

Sowohl die inhaltliche Prüfung der Verwaltungsstruktur als auch die administrative Prüfung des Gemeinsamen Sekretariats haben Vorbehalte ergeben. Diese sind in den jeweiligen Prüfberichten sowie in der Präsentation (Folien 14-15) dargestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Lenkungsausschuss genehmigt das Projekt „GRÜN – Grenzüberschreitende Bestandsaufnahme und Bekämpfung invasiver Pflanzen zum Naturschutz – INTGR1900344“ unter Vorbehalt und bestimmt den EFRE-Fördersatz auf 60% der förderfähigen Gesamtkosten, maximal 1.224.749,28 Euro.

Der Beschlussvorschlag zur Genehmigung des Projekts „GRÜN – Grenzüberschreitende Bestandsaufnahme und Bekämpfung invasiver Pflanzen zum Naturschutz – INTGR1900344“ wird einstimmig angenommen.

Die Frist zur Ausräumung der Vorbehalte wird auf den **30.01.2026** festgesetzt.

Die von einem Interessenkonflikt betroffenen Mitglieder kehren in den Raum zurück.

4. Aktueller Stand

4.1 Mittelabruf Verwaltungsprojekt EOE

Das Verwaltungsprojekt für den funktionalen Raum EOE ist mit Ausstellung des Zuwendungsbescheides am 30.10.2025 bewilligt. Mittelabrufe können quartalsweise eingereicht werden. Die Frist für den Mittelabruf war der 15.11.2025.

Frau Sieweck stellt den aktuellen Stand der Mittelbindung vor. Demnach sind mit dem ersten Mittelabruf die Vorbereitungskostenpauschale i.H.v. 30.900,00 Euro und mit dem zweiten Mittelabruf die im Zeitraum 01.04-30.06.2025 angefallenen Kosten i.H.v. 34.572,00 Euro beantragt worden. Die Prüfung durch die Kontrollinstanz (ADD Trier) ist bereits erfolgt.

4.2 Halbzeitevaluierung

Am 22.10.2025 fand ein Gespräch mit dem Gemeinsamen Sekretariat zum Umsetzungsstand des funktionalen Raums EOE statt. Ziel war es, Empfehlungen für die Halbzeitevaluierung und der damit verbundenen Zuteilung der zweiten Tranche zu erörtern. Als Grundlage für die Bewertung wurden alle bis dahin eingereichten und angekündigten Projekte (mit realistischer Perspektive) einbezogen. Da zu einigen Projekten bis dato noch kein Budget vorliegt, musste dieses geschätzt werden. Im Ergebnis stehen zum Zeitpunkt der Zwischenevaluierung Projekte mit einem EFRE-Budget von geschätzten 4 Mio. Euro in Aussicht. Auf dieser Basis wurden 70% des Gesamtbudgets (5,6 Mio. Euro) = 3,92 Mio. Euro als Bewertungsgrundlage für die Zuteilung der zweiten Tranche vorgeschlagen. Ein begründeter Mehrbedarf kann bis Ende November gemeldet werden.

Ziel dieser Bewertung ist es, am Ende des Programmzeitraums eine Verbrauchsrate von möglichst 100 % bezogen auf alle funktionalen Räume zu erreichen, damit die Europäische Kommission die Förderquote für die nächste Förderperiode beibehält. Falls ein funktionaler Raum sein ihm zugeteiltes Budget nicht vollständig ausschöpfen kann, werden die Mittel anderen Programmen der Großregion (funktionale Räume, klassische Projekte, Kleinprojekte) zur Verfügung gestellt. Dies hat keine negativen Auswirkungen für die Mittelausstattung in der kommenden Förderperiode zur Folge.

4.3 Vierter Projektaufruf klassische Projekte:

Ab dem 24.11.2025 startet der 4. Projektaufruf für die klassischen Interreg-GR Projekte mit neuen Pauschalbeträgen. Dadurch erhöhen sich auch die Pauschalbeträge für die funktionalen Räume:

- Vorbereitungskostenpauschale: 31.500€ (bisher 30.900€)
- Anhebung der Standardeinheitenkosten bei Personalkosten um 1-2 €/h

Alle Projekte, die nach dem 1. Dezember dieses Jahres im Rahmen der Projektaufrufe

für die funktionalen Räume eingereicht werden, müssen diese Beträge verwenden. Die Bestimmungen des Projektaufrufs wurden bereits entsprechend ergänzt.

4.4 Projekte

Projekt „Eifelburgen digital“:

Aktuell sind keine nennenswerten Fortschritte in dem Projekt zu verzeichnen. Probleme bereitet weiterhin die Aufstellung einer ausgewogenen grenzüberschreitenden Partnerschaft. Das ZOG wird als federführender Partner die wissenschaftlich-inhaltliche Begleitung sowie die Umsetzung der digitalen Inhalte übernehmen. An der Burg Reuland sind

Instandsetzungsarbeiten notwendig, um die Sicherheit beim Betreten der Burganlage zu gewährleisten. Auf luxemburgischer Seite hat die Gemeinde Clervaux bisher nur Interesse an der digitalen Umsetzung.

Herr Meyers schlägt das Schloss Oberwampach als Geburtshaus des Ingenieurs Jean Gaspard de Cicignon für eine Beteiligung an dem Projekt vor. Herr Paquay wird dies mit Herrn Strauch besprechen und den Kontakt herstellen.

Eine Einreichung des Projekts zum 02.12.2025 scheint aktuell nicht realistisch.

Projekt „Denk mal an Europa!“:

Die Verbandsgemeinde Arzfeld, die Gemeinde Burg-Reuland sowie die Gemeinde Clervaux bekundeten weiterhin ihr Interesse an der Instandhaltung und Gestaltung des Europadenkmals. Am 23. Oktober fand hierzu eine Videokonferenz zwischen Vertretern der EVEA und den Gemeinden Clervaux und Arzfeld statt. Grundlage des Austauschs war eine Projektskizze mit einem Budget von 500.000 €, das von den Gemeinden als zu hoch bewertet wurde. Ein überarbeiteter Vorschlag sieht nun ein Budget von 460.000 € vor, allerdings fehlt eine Aussage dazu, in welcher Höhe die EVEA sich mit Eigenmitteln an den Kosten beteiligen kann. Vor diesem Hintergrund können die Gemeinden derzeit keine verbindliche Zusage abgeben, bis die Frage der Finanzierung geklärt ist.

Die Gemeindeverantwortlichen halten eine weitere Gesprächsrunde für zwingend erforderlich. Zudem wurde angemerkt, dass die bisherige Kommunikation im Zusammenhang mit dem Projekt als unstrukturiert wahrgenommen wird.

Zusätzlich werden Zweifel geäußert, ob nach der geplanten Machbarkeitsstudie zur Zukunft des Europadenkmals tatsächlich Maßnahmen umgesetzt werden und die EVEA angesichts des Generationenwechsels strukturell zukunftsfähig aufgestellt ist.

Projekt „Waldschutz³“:

Es gibt keine Informationen zum aktuellen Planungsstand, da der CGDIS derzeit durch ein anderes Interreg-Projekt stark eingebunden ist. Der Zeitplan zur Einreichung im Februar 2026 soll aber eingehalten werden.

Projekt „Hochwasserschutz Our“:

Herr Henkes erläutert die bisherigen Fortschritte des Hochwasserschutzkonzeptes. Als bevorzugte Maßnahmen werden darin Wasserauslaufzonen an drei Standorten genannt. Das Forstamt hat allerdings Bedenken wegen der geplanten Auslaufzonen, da dort Flussperlmuscheln eingesetzt wurden, deren Schutz höher eingestuft wird als der Hochwasserschutz. Diese Bedenken müssen noch ausgeräumt werden.

Die geplanten Wasserauslaufzonen sollen der Ausdehnung der Our dienen und mit Überlauf ausgestattet werden. Pro Becken sind Kosten von etwa 400.000 Euro veranschlagt, alleine auf der belgischen Seite. Die Folgekosten zur Unterhaltung der Becken können dagegen noch nicht beziffert werden.

Besonders kritisch sind die Nebenläufe, die 2021 zu den großen Überschwemmungen geführt haben. Daher müsste die Studie auf die Nebenläufe ausgeweitet werden, was als Projektidee für den funktionalen Raum EOE ins Auge gefasst wird.

Im Januar wird es einen weiteren Termin zur Präsentation des Konzepts in St. Vith geben. Bei Interesse werden auch die deutschen und luxemburgischen Gemeinden im funktionalen Raum zu der Veranstaltung eingeladen.

Projekt „GrenzErlebnisweg (TriLand Trail)“:

Für die Machbarkeitsstudie eines grenzüberschreitenden Radwegs zwischen Burg Reuland, Arzfeld und Weiswampach liegt eine Kostenschätzung von etwa 55.000 Euro vor. Die Gemeinden stimmen überein, dass der Aufwand für eine Antragsstellung über den funktionalen Raum EOE in keinem Verhältnis zum Mehrwert einer Förderung steht. Daher soll die Studie ohne Förderung in Auftrag gegeben werden und die Umsetzung des Radweges in der nächsten Förderperiode erfolgen.

Übersicht Mittelbindung Projekte

Frau Sieweck gibt einen Überblick zur Mittelbindung (siehe Präsentation, Folie 31).

4.5 Rückblick jährliche Interreg-Veranstaltung 14.11.2025

Am Freitag, den 14. November 2025, fand die jährliche Veranstaltung des Interreg-Programms Großregion statt. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Thema „Funktionale Räume“ und insbesondere deren Zukunft im Rahmen der nächsten europäischen Förderperiode (2028–2034). Ziel war es, eine erste Bilanz zu ziehen und den Austausch zwischen den Teilnehmenden zu fördern.

Zu Beginn wurde ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) gegeben. Der Vorschlag der Europäischen Kommission sieht für den Zeitraum 2028–2034 einen Gesamt-MFR von fast zwei Billionen Euro vor. Für Interreg sind rund zehn Milliarden Euro vorgesehen, was leicht über dem aktuellen Budget von neun Milliarden Euro liegt. Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass Kürzungen durch den Rat und das Europäische Parlament möglich sind, da die Haushaltsverhandlungen voraussichtlich bis 2027 andauern werden. Positiv hervorgehoben wurde die Kontinuität der vier Interreg-Stränge – grenzüberschreitend, transnational, interregional und äußerste Regionen – sowie die voraussichtliche Fortführung des Programms Interreg Großregion.

Im Rahmen der Workshops wurden verschiedene Themen vertieft: die allgemeine Bilanz und Verbesserungsvorschläge für das Instrument „Funktionaler Raum“, Fragen zur Governance und Trägerstruktur, der geographische Zuschnitt und die Abgrenzung der Räume sowie Aspekte zu Projekten und Förderung. Zudem wurden bewährte Praktiken des „Modell-Funktionalen Raums“ vorgestellt und diskutiert.

Sobald die Auswertung der Veranstaltung zur Verfügung steht, werden die Ergebnisse dem Lenkungsausschuss zugesandt.

5 Sonstiges

Sitzungskalender und Einreichungsfristen 2026

Die Sitzungstermine 2026 und die Fristen zur Projekteinreichung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Sitzung Nr.	Ort	Datum	Frist
4	Arzfeld	23.02.2026	02.12.2025
5	Büllingen	05.05.2026	26.02.2026
6	Winzcrange	15.09.2026	24.06.2026
7	Prüm	17.11.2026	08.09.2026

Mitgliedsbeiträge 2025

Die Zahlungsaufforderungen der Mitgliedsbeiträge an die Kommunen für das Jahr 2025 werden im Dezember versendet.

Sitzungsdienst Session

Die Nutzung des Sitzungsdienstes Session ist noch in Bearbeitung. Sobald dieser für die Verwaltung der Sitzungen genutzt werden kann, werden die Mitglieder des Lenkungsausschusses eine E-Mail zur Registrierung erhalten.

Nächste Sitzung LA: 23. Februar 2026 in Arzfeld